

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN

Bitte richten Sie ihre Anmeldung elektronisch, per Fax oder Brief an folgende Adresse.

Brücke/Most-Stiftung
Reinhold-Becker-Straße 5 · D-01277 Dresden
Tel.: +49 (0)351 433 140 · Fax: +49 (0)351 433 141 33
susanne.gaertner@bruecke-most-stiftung.de
www.bruecke-most-stiftung.de

Name _____
Vorname _____
Anschrift: Straße _____
PLZ, Ort _____
Telefonnummer _____
E-Mail _____
Organisation _____
Vegetarier/in ja nein

Über einige Worte zu Ihrem Hauptinteresse am Seminar würden wir uns freuen!

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung möglichst vier Wochen vor Seminarbeginn notwendig.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 70,00 € für Erwachsene/Erwerbstätige bzw. 40,00 € für Jugendliche / Erwerbslose inkl. Programm, Unterbringung in Zweibettzimmern und Vollpension. Die Anreise koordinieren wir gerne um die Kosten so gering wie möglich zu halten.

Worum geht's?

Wie viel Widerstand braucht eine Gesellschaft und wie viel Widerstand bin ich bereit zu leisten? Diese Frage stellten DDR-Oppositionelle sich wohl tagtäglich und hatten ganz unterschiedlich mit den Konsequenzen zu leben. Das Seminar beschäftigt sich mit der Bewegung des politischen Widerstandes in Ostsachsen im DDR-Regime. Und es spannt den Bogen in die Gegenwart:

Welche Themen brennen uns heute unter den Nägeln? Wozu lohnt sich Engagement? Wie wirkt Widerstand auf dem Lande zurück in die Städte?

Es richtet sich besonders an »Landeier«, die bleiben wollen und Lust haben auf Veränderung da, wo vermeintlich der Hund begraben liegt. Städter, die mal raus kommen wollen, weisen wir jedoch nicht ab!

Die Arbeitsweise

Die Studien- und Begegnungsfahrt ist praxisnah und knüpft an den Erfahrungen an, welche Sie/Du aus Ihrem/Deinem beruflichen und privaten Alltag mitbringen. Neben verschiedenen Fachreferenten und einem politisch-historischen-Stadtrundgang kommen wir mit Zeitzeugen ins Gespräch. Wir haben großes Interesse an Ihren/Deinen Erfahrungen und wollen im Workshopstil gemeinsam schauen, wie wir uns auf dem Land besser vernetzen können und welche Potentiale wir haben.

Die Veranstalter

Brücke/Most-Stiftung Dresden, www.bruecke-most-stiftung.de
Hillerschen Villa e.V. Zittau (Projekt Netzwerkstatt),
www.hillerschevilla.de

Veranstaltungsort

Tagungshaus im Dreieck, Zittauer Straße 17,
Großhenndorf www.hillerschevilla.de

Die Fahrt ist anerkannte Bildungsfahrt und wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert.



In Kooperation mit:



Brücke|Most-Stiftung
Nadace Brücke|Most



»ICH MISCH MIT!

PROTEST IM LÄNDLICHEN RAUM

1989 UND HEUTE«

Workshop
Studienfahrt

In
Großhenndorf
und Zittau,
15. bis 17. März 2013

Protest 1989 und heute

1989 – Die gesamte DDR ist im Ausnahmezustand. Ob in Leipzig, Dresden oder Berlin, die Bevölkerung ist auf der Straße, demonstriert für die Freiheit. Aber ein Großteil der Gesellschaft lebt fernab der großen Demonstrationen und auch hier drängen die Menschen auf Veränderung: Es braucht eine ganze Gesellschaft, um ein System zu verändern.

In Ostsachsen gründeten sich 1982 Umwelt- und Friedensgruppen in Zittau. In Großhennersdorf bildet sich ein Zentrum für unangepasste Jugendliche. Das Dorf zieht mit seinem Behindertenzentrum viele Kriegsdienstverweigerer an, die in der kirchlichen Einrichtung Schutz vor Repressalien suchen. Als im Oktober 1989 das NEUE FROUM in Zittau zur Vorstellung eines Problemkatalogs einlädt, kommen 10.000 Menschen aus der Oberlausitz nach Zittau. Und während in Berlin die Mauer beginnt zu bröckeln, fallen auch in Zittau Mauern, stehen Bürger/ innen vor den Gebäuden der Staatsmacht und demonstrieren.



Ich misch mit

Doch was bewegte die Menschen vor 20 Jahren auf die Straßen zu gehen und ihr gewohntes Leben aufs Spiel zu setzen? Warum waren sie mutig und leisteten Widerstand? Was bewegt uns heute auf die Straße zu gehen? Wann beginne ich zu protestieren und wie?

Mit diesen Fragen wollen wir uns an einem Wochenende in Großhennersdorf auseinandersetzen, einem Ort, an dem der Gestaltungswille von 1989 bis heute lebendig ist. Ein Teil des Seminars wird uns an Stätten der friedlichen Revolution in Zittau und Großhennersdorf führen. Mit Akteur/innen der Bürgerbewegung und mit Zeitzeug/innen werden wir uns austauschen, ab wann, wofür und wie sie protestierten. Um danach herauszufinden, was uns bewegt und wofür wir bereit sind uns zu bewegen.

Programm

Freitag, 15.03.2013

- Ankunft bis 16.30 Uhr in Großhennersdorf

Nachmittags

- Landeier unter sich – Kennenlernen, Erwartungen und Programmvorstellung

Abends

- Aussteigernest Großhennersdorf: Hansi erzählt... – Zeitzeugenbericht über Großhennersdorf als Zufluchtsort für Kriegsdienstverweigerer
- Anschließend: Geführter Dorfspaziergang zum Katharinenhof und zur Umweltbibliothek, Tagesausklang in der »Alten Bäckerei«

Samstag, 16.03.2013

Vormittags

- Zittau 1989 – politisch-historische Stadtführung zu Beginn und Höhepunkt der DDR- Opposition
- Warum war ich so mutig?
- Zeitzeugengespräch mit zwei DDR-Oppositionellen zu ihren Beweggründen Widerstand zu leisten
- Mittagessen im Café Jolesch, Führung durch die Hillerschen Villa

Nachmittags

- Was bleibt vom Engagement? Besuch der Umweltbibliothek Großhennersdorf
- Lethargie und Widerstand in der DDR und heute – Inputreferat
- Widerstand warum? Warum will ich nicht stillhalten?



Austausch zum Thema gesellschaftlicher und individueller Widerstand

Abends

- Thematischer Filmabend

Sonntag, 17.03.2013

Vormittags

- Widerstand wofür? Vorstellung von erfolgreichen Projekten aus der Region gegen Rechtsextremismus und Polen
- Widerstand wofür, oder: Wo brennt auf'm Dorf?
- Wofür wollen wir uns engagieren und welche Themen sind wichtig?
- Widerstand wie? Verschiedene Aktionsformen des Widerstands und Vernetzungswerkstatt

Nachmittags

- Was bleibt? Seminaerauswertung und Zusammenfassung
- Heimreise ca. ab 14.30 Uhr

